

Mit Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 27. September.

I. Citationes Edictales

Nachdem der Schulte Joh Henr. Wißing aus der Bauerschaft Kokelwick, Zeller Isfort aus Wennewick, Zeller J. Hermann Rensing aus Ammeloe, und Zeller Humberg daselbst Kirsp. Vreden, den Theologum, J. Josephum Zutfels aus Vreden auf ihre Tafel ordiniren zu lassen gesinnet, und zwarn ersterer, Schulte Wißing behuf solchen Tituli fünf Kuhweyden, die Havenweyde genannt, am Berkelstrom belegen, so jährl. eintragen könte 22 Rthlr. 25 Stüber, sodann 6 Scheffel Gesay Einsaat nächst an gemeldter Weyde belegen, welche jährlichs 9 Rthl. eintrügen. 2terer, Zeller Isfort zehn Scheffel Gesay auf dem sogenannten Isforts Kamp, welche jährlich 15 Rthlr. eintragen könnten. 3ter, Joh. Herm. Rensing, dreyzehn Scheffel Gesay Baulandes, welche jährlichs 21 Rthlr. 33 Stüber eintrügen. 4ter, Zeller Humberg drey Kuhweyden, der Gelings Winkel genannt, welche jährl. 13 Rthlr. eintrüge; assigniret haben; Als werden alle und jede, so an mehrgedachte Gründer einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch erinnert, um innerhalb 14 Tagen ihre an mehrgedachte Gründer und Wiesen zu haben vermeinende Ansprach und Einreden, warum solche Gründer behuf des ordinandi pro titulo nicht angenommen werden können, bey General-Vicariat-Protocoll beyzubringen, mit der Verwarnung, daß in Ausbleibung-Fall solche Gründe behuf des ordinandi pro titulo sofort angenommen werden sollen. Signat. Münster den 24. Sept. 1768.

Hochstift Münsterisches General-Vicariat hieselbst.

Nachdemalen J. S. Bußman jun., Walter Hagedorn, B. H. Topp, und D. H. Tenk-

hof, Bürger der Stadt Beckum, den Theologum J. H. Tenkhof gebürtig aus dem Kirsp. Dollberg, auf ihre Tafel ordiniren zu lassen gesuchet, und zwaren ersterer J. S. Bußman 1) Drittehalb Mudde Landes am Umlauf, so detractis oneribus jährlichs 7 Rthl. eintrüge. 2) Drey Mudde am Walter Berge, so detractis oneribus jährl. 2 Rthlr. eintrügen. 3) Drittehalb Mudde Landes am Mühlenweg, so jährl. detr. oner. 2 Rtl. eintrügen. 4) Drittehalb Mudde Landes aufm Silliger, so detr. oner. jährl. 2 Rtl rendirten. 5) Zwey Mudde Landes am Holtmar Weg, so detr. oner. jährl. 2 Rthl rendirten. 6) Anderth. Mudde Landes an Avenbrock, so detr. oner. jährl. 1 Rtl. eintrügen. 7) Anderth. Mudde Landes aufm Höverberg, so jährl. 2 Rtl. detr. oner. eintrügen. 8) Walter-Hagedorn, 3 Mudde Landes am Münsterweg aufm Flachsberg, so detr. oner. jährl. 9 Rtl. eintrügen. 9) Zwey Mudde Landes am breden Esch, so det. oner. jährl. 4 Rthl. eintrügen. 10) Einen Garten am Steinweg, so detr. oner jährl. 2 Rtl. rendirte. 11) Einen Garten am Feuermarkt, so detr. oner. jährl. 1 Rthl. eintrüge. 12) Einen Weydekamp, der Speckamp genannt, so detr. oner. jährl. 16 Rtl. eintrüge. 3) B. H. Topp 5 Mudde Landes am Roßweg, so detr. oner. jährl. 6 Rtl eintrügen. 14) Drey Mudde Landes auf Hiddinghöfer Berg, so detr. oner. jährl. 4 Rtl. eintrügen. 15) Fünf Mudde Landes am Galgentreisch, so detr. oner. jährl. 6 Rtl. eintrügen. 16) D. H. Tenkhof 7 Mudde Landes am Mühlenweg, so detr. oner. jährl. 9 Rtl. eintrügen. 17) Drittehalb Mudde Landes am Köstehagen, so jährl. detract. oner. 6 Rthlr. eintrügen. 18) Drittehalb Mudde am Münsterweg, welche detr. oner. ad 2 Mudde Gersten jährl. 2 Rtl. eintrügen. 19) Drittehalb Mudde Landes am Honerberg, welche detracto onere ad 2 Mudde Gersten, jährl. 2 Rtlr. eintrügen. 20) Einen Garten am Kükenwindmühlenberg welche detracto onere ad 6 Schill, jährl. 2 Rtlr. rendirte, aßigniret haben;

Als werden alle und jede, so an mehrgedachte Pertinentien einen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch erinnert, um innerhalb 14 Tägen ihre an obgedachte Pertinentien zu haben vermeinende Ansprach und Einreden, warum solche Gründer behuf des ordinandi pro Titulo nicht angenommen werden können, beym General-Vicariat-Protocoll beyzubringen, mit der Verwarnung, daß in Ausbleibungsfall solche Gründer behuf des Ordinandi pro Titulo angenommen werden sollen. Sign. Münster den 24. Sept. 1768.

Hochstift Münsterisches General-Vicariat hieselbst.

Aus Special Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Herrn Hof-Richtern werden alle und jede sowol geist- als weltliche Standespersonen, so einiges Interesse, Spruch und Forderung an den Wirthschaftern Johann Gerhard Blome zu Metelen, oder dessen Haab und Güter haben oder zu haben vermeinen, hiedurch offener Edictalweise zum 2ten mal citiret und abgeladen, gestalten dieselbe auf den 9ten Tag nach geschehener Verkündigung dieses, welcher ihnen hiemit peremptorie angesetzet wird, selbst oder durch einen bevollmächtigten Anwalden dahier am Hofgericht zu rechter Gerichtszeit erscheinen, alsdann ihre angedachten Wirthschaftern Blome oder dessen Haab u. Güteren habende Ansprach gerichtlich proponiren, und die desfalls in Händen habende Beweißthümer nebst einer richtigen Liquidation rückständiger Pensionen, wie solche eidlich bestättiget werden kann, produciren, fort sehen und hören, daß ihnen pro rata ihrer Forderungen die mehrge. eldtem Blome zuständige Haab und Güteren anstatt der Zahlung angethan und überwiesen, denen nicht erschienenen aber ein ewiges Stillschweigen ihrer Forderungen halber gerichtlich eingebunden werden solle. Signatum Münster den 23. Sept. 1768.

Ex spec. Mandato D. Judicis sæc. aulici
F. C. Starcke, Act. causæ.

II. Gerichtliche Notificationes.

Es wird hiedurch jedermänniglichen kund gethan, daß am 27sten September Morgens um 9 Uhr zu Sögel an des Vogten Kösters Behausung das dem Kaufhändlern Lambert Henrich Nieman zu Sögel zuständiges Wohnhaus, unterschiedliche angeschnittene Stücke Lacken, Schallen u. Sarsie von diverser Coleur, ein Kleiderschrank, ein neues Eßschap, eine Commode, 4 Stühle, ein Winkelschap, 12 zinnerne Teller, 2 Schüsseln, ein zinnern Lampet, und 2 Fässer mit Rheinwein, gerichtlich dem Meistbietenden sollen verkaufet werden, wer dazu Lust und Mittel hat, der kann sich am bestimmten Ort und Zeit einfinden. Signatum den 25. Aug. 1768.

Ad Mandatum D. Judicis: D. Wynties
N. A. Bödiker, Gerichtschr.

III. Sachen, so zu verkaufen.

Nächstkünftigen Montag, den 3ten, und nicht den 30sten October, wesfalls im vorigen Intelligenzblatt ein Druckfehler eingeschlichen, Morgens 9 Uhr wird zu Nordkirchen eine Quantität feistes Hornvieh ad 50, 60, 70, auch mehrere Stücke, und zwar Stückweise dem Meistbietenden gegen baare und fertige Zahlung verkaufet werden.

Montag, den 10ten October, werden am hochadelichen Hause Davensberg unweit dem Dorf Aschebergs 7 junge Pferde aus dem Graf Plettenberg-Nordkirchischen Gestüt (worunter 2 Hengste, ein im 4ten, und ein im dritten Jahr sich befinden) nicht weniger 2 Engelländer und 24 Stück wilde Pferde aus der Davert dem Meistbietenden gegen baare und fertige Zahlung verkauft werden.

Es wird hiedurch jedermänniglichen bekannt gemacht, daß am Dienstag, als den 4ten künftigen Monats Octobris, verschiedene zu Beckum liegende Ländereyen, bestehende in 18 Mudde Saat Gesayhlandes, wie auch verschiedene Gärtens aus freyer Hand öffentlich dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden sollen, die zum Ankauf Lust und Mittel habende belieben sich auf gemeldten Tag und Zeit zu Beckum an die Behausung des Herrn Koberg im Engel Morgens um 9 Uhr einzufinden.

B. H. Kentebrock.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Montag, als den 3ten künftigen Monats Octobr. und folgenden Tagen Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr die Bibliotheck von verschiedenen und auserlesenen Büchern, so von weyland dem Wohlgebohrnen Herrn, J. M. Heerde, hochhiesigen Vicecanzlern, der Dom-Eleemosynä vermacht, in der Behausung Vicarii Zumhasch dem Meistbietenden gegen fertige Zahlung verkaufet werden sollen: Die Herren Liebhabere von gelehrten Sachen belieben sich daselbst einzufinden.

Es ist ein ausserhalb dem neuen Thor belegener Garte, so an dem vormals Schloß, nun Nibbeken Garten anschiesset, wie auch zwey auf der Becker-Stegge ohnweit dem neuen Platz belegene Gädem aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intelligenz Comt. giebt hierüber fernere Nachricht.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Constantinopel, vom 12. Aug.

Der Hof hat Ordre gegeben, die Zahl der Camele, Maulesel und anderer Lastthiere, die zum Dienst einer Armee nöthig sind, zu completiren, und an der Donau und in Moldavien Magazine anzulegen. Von hier aus soll eine grosse Quantität Reiß dahin gesandt werden, und es werden Zelte zu einem completen Feldlager für eine Armee fertig gemacht.

Lucca, vom 30. August.

Man erstaunete bis anhin über den schnellen Vorgang der Französischen Kriegsvölker, welche an einem muthig, der Freyheit gewöhneten Volk sowol, als an denen bergigten Gegenden selbsten in Corsica den gro-

sten Widerstand finden sollten; man weiß aber nunmehro, daß die Corsen in einer Zeit von denen Franzosen angegriffen worden, wo sie sich von ihrer Freundschaft alles versprochen hatten, und daß in denen Plätzen nur eine geringe Zahl von Leuten zur Besatzung ware, welche bis auf den letzten Mann sich vertheidigten. Seitdem sind sie mehr auf ihrer Huth, und die Eroberungen haben hiedurch in ihrem Lauf einigen Aufschub erlitten.

Warschau, vom 3. Sept.

Weitere Particularien von Cracau sind nachstehende: Man fande allda 64 meistens zersprungene Canonen, nebst einem kleinen Magazin, und jetzo beschäftiget man sich, die Gassen wieder zu räumen. Die Rußische Truppen wurden 4 auch 5 Meilen in der Gegend von Cracau verleget, um wieder auszuruhen. Der Schade, den die Cracauer Münze durch das verschossene Kupfer erlitten, wird auf 150000 Pohln. Gulden gerechnet, und die Anzahl deren in der Vorstadt von denen Conföderirten abgebrannten und zu Grund gerichteten Häuseren beläuft sich auf 2000.

Isola Rossa, vom 6. Sept.

So eben gehet von der Meerseite eine Nachricht auf hiesiger Insul ein, die uns alle in Verwunderung setzet. Es verlautet nämlich die Insul Capraja sey an die Königl. Französischen Truppen übergegangen, und unsere daselbst vor Anker gelegene halbe Galeere nach Livorno abgelaufen. Wann dem also seyn sollte, so hätten wir die Einnahme gedachter Insul noch vor der Nachricht von dem Angriffe derselben zu vernehmen. Ob wir gleich diese Botschaft noch wegen unterschiedlicher Umstände in Zweifel ziehen, so wird gleichwol zu unserem äusserstem Mißfallen hinzugefüget, daß die Vestung auf erwähnter Insul nicht zureichend besetzt, noch mit allem Erforderlichen hinlänglich versehen sey, wodurch wir auf den gerechten Argwohn fallen, daß der patriotische Eifer ihrer Vertheidiger nicht von gleichen Schrote war wie jener, den der Capitain Achille und die unter seinen Befehlen bey der Landung daselbst vom 16ten auf den 17ten Februar 1767 und der Uebergabe am 30sten May des nemlichen Jahres gestandenen Corsen damals zu Tage gelegt haben.

Wien, vom 10. Septemb.

Aus Rußland ist ein Courier mit wichtigen Depeschen allhier angelanget, welcher denen höchsten Majestäten die Nachricht überbrachte, daß Ihro Majestät der Kaiserin aller Reussen von der Ottomannischen Pforte der Krieg wirklich angekündiget worden.

Von denen höchsten Majestäten ist wiederum ein zweyter Courier nach Moscau abgeschickt worden, von dessen Depeschen man zu vernehmen hat, daß die Kaiserl höchste Majestäten entschlossen, Sich diesfalls neutral zu halten.

Vermischte Neuigkeiten.

Der Anmarsch der Türken gegen Rußland wird durch viele Particulairbriefe bestättigt, und man vernimmt auch, daß die Pforte an dem KK. Hofe das Ansuchen gemacht, den Marsch durch Siebenbürgen nehmen zu können.

Die Hitze ist noch immer die heftigste in denen Romanischen Gegenden, und fast gröſſer dann jene, welche im Jahr 1738. gewesen.

Miß Colebroke, ein Fräulein von 300000 Pf. Sterl. Vermögen, dürfte bald mit dem Grafen von Tankerville durch eine Heyrath den Genuß dieses glänzenden Glücks theilen.

Ein Musicus in London erlebte neulich einen für ihn sehr vortheilhaften Beweiß von der Gewalt seiner Kunst: Eine junge Lady, so 20000 Pf. Sterl. vermag, verliebte sich bey dem Concert in ihn, so, daß sie mit ihm davon, und, wie man glaubt, nach Schottland ist.

Zu Paris langte, dem Verlaut nach, ein Corsischer Edelmann mit Depeschen von dem General Paoli an, welchem aber, statt des nachgesuchten Gehörs, der Rückweg aus der Stadt und dem Königreich gezeiget wurde.

Das Gräflich Hoymische Städtchen Ruhland wurde am 22sten August durch eine heftige Feuersbrunst dergestalt verwüstet, daß nur noch 15 Häuser davon stehen geblieben, 180 liegen in der Asche.